Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Aelteste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2 Reichsmark mit Zutragen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige. Gemeinde-Verbands-Girokonto Nummer 3. Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 Postscheckkonto Dresden 12 548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 43 Millimeter breite Petitzeile 20 Reichspfennige. Eingesandt und Reklamen 50 Reichspfennige.

Verantwortlicher Redakteur: Felix Tehne. — Druck und Verlag: Carl Tehne in Dippoldiswalde.

Nr. 35 | Freitag, am 10. Februar 1928 | 94. Jahrgang

Gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 der Wahlordnung für die Wahl der Mitglieder der Ausschüsse der Landesversicherungsanstalten vom 8. Dezember 1927 (Amtl. Nachrichten des Reichsversicherungsamts S. 569) ist **für die Wahl der Vertreter der Versicherten** auf Grund der Verordnung des Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums vom 23. 1. 1928 bestimmt worden, daß der **Bezirk des Versicherungsamts der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde einen Stimmbezirk** bildet.

Zum Vorsteher dieses Stimmbezirks ist der Regierungsrat Emisch der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde (Nebenstelle) Weißeritzstraße, ernannt worden. Vers. I VO. 2.

Dippoldiswalde, am 9. Februar 1928.

Der Vorsitzende des Versicherungsamts der Amtshauptmannschaft.

Auf Blatt 201 des hiesigen Handelsregisters, betreffend die Firma **Richard Martin** in Kreischa, ist heute eingetragen worden, daß die Firma erloschen ist. 1 A Reg. 8/28.

Amtsgericht Dippoldiswalde, am 9. Februar 1928.

Oeffentl. Sitzung des Schulausschusses in Dippoldiswalde

Montag, am 13. Februar 1928, abends 20 Uhr im Rathaussaale.

Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Aufgeboten sind hier folgende 3 Paare: Volksschullehrer Johannes Paul Erich Fuchs, hier, und Praktikantin Siglinde Ruth Weschke in Havelberg; Volksschullehrer Paul Willi Heymann, hier, und Haustochter Annarose Schreyer in Kamenz; Landwirt Erwin Johannes Geschu, hier, und Wirtschaftsbesitzerstochter Marie Luise Voigt in Niederfrauendorf.

Dippoldiswalde. Am Mittwoch fanden in der „Goldenen Sonne" die gutbesuchten Jahres-Hauptversammlungen der Deutschnationalen Krankenkasse, Verwaltungsstelle Dippoldiswalde, und des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes, Ortsgruppe Dippoldiswalde, statt. Die Versammlung der Krankenkasse leitete Vorsitzender Max Reichel. Den Geschäftsbericht und Kassenbericht trug der Rechner Curt Dietzel vor. Mit Genugtuung wurde davon Kenntnis genommen, daß die Zahl der Versicherten um den vierten Teil höher geworden ist und daß von der Hauptverwaltung der Krankenkasse in Hamburg bekannt gemacht wird, daß trotz Beitragserhöhungen bei anderen Krankenkassen die Deutschnationale Krankenkasse keine Beiträge erhöht. Die Wahl des Gesamtvorstandes ergab die einstimmige Wiederwahl sämtlicher Vorstandsmitglieder. Im weiteren Verlaufe der Versammlung wurden Krankenkassenangelegenheiten besprochen und es wurde vorgesehen, auch dieses Jahr wieder Kinder von Kollegen in ein Erholungsheim der Kasse zu senden. Nach Beendigung dieser Sitzung tagte die Jahreshauptversammlung des D.H.V. Der Vertrauensmann Kollege Karl Heinrich begrüßte die Anwesenden, während der 1. Schriftführer Kollege Arthur Nitzsche, der Rechner Kollege Dietzel und der Jugend- und Bildungsobmann Kollege Kloppmann ihre Jahresberichte bekannt gaben. Erwähnt wurden 13 Versammlungen der Ortsgruppe, 35 Zusammenkünfte der Jugendabteilung, 3 Lichtbildervorträge, 3 andere Vorträge und eine Besichtigungsfahrt nach Dresden-Reick ins Gaswerk. Der Mitgliederbestand beträgt 69 Kollegen gegen 55 am Anfang des Geschäftsjahres. Die Kasse verzeichnete einen kleinen Ueberschuß. Die Wahlen konnten schnell abgewickelt werden, da alle Vorstandsämter einstimmig in den Händen der bisherigen Inhaber belassen wurden. Nur der zweite Schriftführer war neu zu wählen. Mit Dankesworten an alle Mitarbeiter und der Bitte, auch künftig sich für das Wachsen der Ortsgruppe einzusetzen, schloß Kollege Heinrich den geschäftlichen Teil. Anschließend wurde noch ein Lichtbildervortrag über „Taylorix-Buchhaltung" gehalten, der den Kollegen Einblick in diese neue Buchführungsart brachte.

Dippoldiswalde. Tagesordnung für die Schulausschußsitzung am Montag, den 13. Februar 1928, abends 20 Uhr. A. Oeffentliche Sitzung: Mitteilungen. —. Vorlage, Aufnahme weiterer Vollklassen der Verbandsmädchenfortbildungsschule betr. (Handarbeitsunterricht). — Vorlage, die Knabenfortbildungsschule und die Ausdehnung der Verbandsmädchenfortbildungsschule auf die Knaben betr. — Nach Befinden weitere Vorlagen. B. Nichtöffentliche Sitzung.

Dippoldiswalde. Am 19. Februar begeht der Großmütterchen-Verein voraussichtlich sein 20jähriges Bestehen. — Für den 3. März ist hier ein großer Missionstag geplant mit Frau Ihmels als Rednerin über ihre Erlebnisse in den Missionsgebieten.

— Die Gesellenprüfung bestanden vor der betreffenden Prüfungskommission der Gewerbekammer Dresden die Schüler der Deutschen Müllerschule: Hubert Klinkhammer aus Grevenbrück, Harald Roang aus Jeloi bei Moß in Norwegen, Oskar Seifried aus Waldkirch in Baden und Curt Werner aus Dt.-Wartenberg in Schlesien.

— Zu einer „Rheinwanderung" hat die Vereinigung ehemaliger Gewerbeschüller „Saxonia" für morgen Sonnabend eingeladen. Unter obigem Titel will sie in der Reichskrone ein Kostümfest abhalten. Aufgeführt wird u. a. ein Singspiel „Rhein und Wein", das den Vorsitzenden der Vereinigung C. Nöckel zum Verfasser hat. Siehe auch Inserat.

— Bei der Landwirtschaftlichen Lehranstalt in Bautzen und im Obstlehrgarten zu Wurzen finden in diesem Jahre Lehrgänge zur Ausbildung von Baumwärtern statt, deren erster in Bautzen am 19. März d. J. und in Wurzen am 12. März d. J. beginnt. Die Gebühr für die Lehrgänge beträgt 30 M. Den Teilnehmern können nach Befinden Beihilfen des Landesverbandes für Obst- und Weinbau (bis zu 100 M.), ferner Beihilfen des Bezirks und der Gemeinden zu den Unterhaltungskosten gewährt werden, wenn entsprechende Gesuche unter Beifügung der Anmeldung zu den Kursen bis längstens zum 21. Februar d. J. über die zuständigen Bürgermeister, die über alles Nähere unterrichtet sind, beim Bezirksobstbauverein Dippoldiswalde angebracht werden.

Beerwalde. Privatus Heinrich Fischer, hier, kann am nächsten Sonntag mit seiner Gattin Ernestine geb. Seidler das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Ist auch die Last der Jahre nicht spurlos an dem Jubelpaar vorübergegangen, so ist es ihnen doch vergönnt, diesen festlichen Tag geistig und körperlich noch recht frisch und munter zu begehen.

Sadisdorf. Ein seltenes Familienfest, das weit über den Familienkreis hinaus, man darf wohl sagen von der ganzen Gemeinde gefeiert werden wird, steht der Familie unseres Bürgermeisters bevor. Unser altverehrter Bürgermeister Gustav Wolf kann am 17. Februar mit seiner Gattin das goldene Hochzeitsfest begehen. Dem rüstigen Jubelpaare schon jetzt die herzlichsten Wünsche für eine gemeinsame frohe Wanderung auf dem weiteren Lebenswege.

Schmiedeberg. Die hiesige Schützengesellschaft feierte am Dienstag im Gasthof Marschner ihr Stiftungsfest. Es hatten sich sehr viele Mitglieder mit ihren Damen eingefunden. Die Feier wurde eingeleitet durch eine Tafel, wobei die Kapelle Hennig die Tafelmusik spielte. Der Vorsitzende Leutnant Bretschneider wünschte allen einen vergnügten Abend, worauf beide Majestäten das Wort ergriffen und ihre Schützenbrüder begrüßten. Feldwebel Müller sprach auf die Majestäten und endete mit einem dreifachen Schützen-Heil. Major Krönert brachte hierauf ein dreifach Schützen-Heil auf den Vorstand Bretschneider, Feldwebel Müller ehrte die Schützenfrauen in poetischen Worten. Dann begrüßte Vorstand Bretschneider speziell nochmals die ältesten Schützenbrüder mit Major Krönert an der Spitze sowie die neu eingetretenen Mitglieder. Auch der Marschälle wurde gedacht durch den Vorstand. Der neue Gruß „Schützen-Heil", welcher von einem ehemaligen Chemnitzer Schützenbruder in Vorschlag gebracht worden war, wurde kräftig geübt. Moritz Krumpolt, Niederpöbel erhielt für 40jährige treue Mitgliedschaft eine Auszeichnung mit dem Wunsche noch weitere Jahre dem Verein ein treues Mitglied zu bleiben. Nachdem die Tafel aufgehoben trat man an zur Polonaise, wobei der Saal kaum ausreichte. Es wurde hierauf fleißig das Tanzbein geschwungen.

Seifersdorf. Im Kurhaus Seifersdorf hielt der Heimatverein Seifersdorf u. U. (bis 15. 2. 27 hieß er Ortsverein) am vergangenen Dienstag seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab, die von 38 Mitgliedern besucht war. Der 1. Vorsitzende, Emil Weber, trug nach Genehmigung der Tagesordnung einen wohldurchdachten Jahresbericht vor, dem folgendes zu entnehmen war: Am Anfang des Jahres 1927 bestand der Heimatverein aus 57 Mitgliedern. 2 Ab- und 33 Neuanmeldungen waren zu buchen, so daß zur Zeit eine Gesamtmitgliederzahl von 88 zu verzeichnen ist, was einen ganz erfreulichen Zuwachs des Vereines bedeutet. Eine Hauptversammlung und acht allgemeine Versammlungen wurden im verflossenen Jahre abgehalten, die insgesamt von 151 Mitgliedern besucht waren. Das entspricht einem Durchschnitt auf die Versammlung von 17 Mitgliedern. Insbesondere ließ es sich der Heimatverein angelegen sein, besondere Naturplätzchen den Einwohnern und Besuchern von Seifersdorf u. U. lieb und vertraut und zugänglich zu machen. Die bekannte und gern aufgesuchte „Erashöhe" in der oberen Heide wurde nach erfolgter Genehmigung der Forstverwaltung zu Wendischcarsdorf ausgebaut, so daß sie nunmehr von drei Seiten aus bestiegen werden kann. Im zeitigen Frühjahre erfolgte die Aufstellung fünf neuer Bänke, wovon zwei das Genesungsheim, zwei ein Mitglied und eine der Verein selbst stifteten. Der Verein beteiligte sich am 50jährigen Jubiläum des MGV. „Eintracht" sowie an einer Feier des Genesungsheimes anläßlich dessen 25jährigen Bestehens. Im Garten des Bahnhofsrestaurants wurde ein Vogelschießen veranstaltet, das mit einem Fackelzug und einem wohlgelungenen Feuerwerk beschlossen wurde. Auch fand eine Besichtigung der Felsenkeller-Brauerei Dresden-Plauen statt, und weiterhin beteiligte sich der Verein an einem Vortrag des Bienenzüchtervereins. Zwei Gesuche wegen Erweiterung der Wartehalle am hiesigen Bahnhof wurden an die Reichsbahnverwaltung erlassen; dem Gesuch soll im kommenden Frühjahr entsprochen werden. Auch wurde ein Lichtbildervortrag über das Riesengebirge im Erbgerichtsgasthofe abgehalten. Ehrend gedachte man durch Erheben von den Plätzen des Hinscheidens eines lieben Mitglieds. Mit kernigen Worten auf ein ferneres Blühen und Gedeihen des Vereines ließ der Vorsitzende seinen Bericht ausklingen. Dem Kassierer wurde für seinen gewissenhaften Kassenbericht Entlastung erteilt. Zu Kassenprüfern aufs neue Jahr wurden Kurt Schurig und Otto Kloß gewählt, als stellv. Vorsitzenden wählte man Emil Nitzsche, als 1. Schriftführer Arthur Querner und als 1. Kassierer Max Lohse wieder. Dem Antrage, je einen fünfgliedrigen Arbeits- und Geselligkeits-Ausschuß zu wählen, wurde entsprochen. Die Wahl ergab: Arbeitsausschuß: Emil Nitzsche, M. Lohse, B. Schröter, K. Schröter, E. Oehmichen; Geselligkeitsausschuß: A. Querner, E. Stirl, E. Gruniche, W. Sparmann, A. Kunath. Von einem Anschluß an den Gebirgsverein Sächsische Schweiz wurde einstimmig abgesehen. Der Anregung, eine Chronik von Seifersdorf auszuarbeiten, wurde lebhaft zugestimmt, auch sollen zur Sammlung von Alterfümern Schritte unternommen werden. Den Anträgen zwecks Ausbesserungsarbeiten des Fußweges im Grunde von Seifersdorf nach Spechtritz will man nachkommen. Die Vergebung der Anstricharbeiten der Bänke wurde dem Arbeitsausschuß übertragen. Auch wurde Stellung genommen zwecks Forderung besserer Beleuchtung am Bahnhof. Mitglied Pfarrer Eltz dankte dem Vorsitzenden E. Weber im Namen des Vereins für seine Mühewaltung, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

Reinhardtsgrimma. Kommenden Sonntag hält der Gewerbegehilfen-Fortbildungsverein im „Goldnen Hirsch" sein Stiftungsfest ab. Es soll in breiterem Rahmen gefeiert werden und wird mit Theater und Ball verbunden sein. Aufgeführt wird das Stück „Teure Heimat, Opfer der Fremdenlegion" und ein Lustspiel „Der gewichste Polizeikommissar". Gäste sind willkommen.

Frauenstein. Ein Witterungsumschwung, wie man ihn nicht erwartet hätte, hat mit einem Schlage der Winterherrlichkeit ein Ende bereitet. Die Sonne scheint warm, die Luft weht frühlingsmäßig und die Schneedecke schwindet mehr und mehr, sodaß an eine Ausübung des Sportes nur für die ganz Unentwegten höchstens noch im Walde zu denken ist. Unangenehm ist die Uebergangszeit für das Fortkommen, der Schnee ist weggeschmolzen und die Eisdecke, die Straßen und Wege überzieht, liegt frei. Der Schlitten geht schlecht, aber auch den Wagen zu benutzen bereitet Schwierigkeiten.

Dresden. Im Landtag ist folgender Antrag der Deutschen Volkspartei eingegangen: Der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, bei der Reichsbahnverwaltung dahin zu wirken, daß in der für das sächsische Wirtschaftsleben hochbedeutsamen Oberlausitz, besonders in deren südlichem Teil, das Eisenbahnwesen ausgebaut wird. Hierbei soll in erster Linie die Verbesserung der Verkehrsmöglichkeiten mit Zittau ins Auge gefaßt und die Durchführung des Ausbaues der Strecke Zittau—Bischofswerda zu einer zweigleisigen vorgenommen werden.

Hartmannsdorf. Auf Meldung zweier Radfahrer hin hob die Polizei auf der Straße nach Herrnhaide einen jungen Mann auf, der blutüberströmt unweit der Recenfabrik im Straßengraben lag. Man nahm erst an, daß der Verletzte von einem Auto überfahren und in den Straßengraben geschleudert worden sei, mußte aber dann feststellen, daß der Verunglückte, ein 22jähriger Steinbrucharbeiter, in seiner Betriebskantine Bockbier getrunken und annehmbar in dem bezechten Zustande die Gewalt über sein Rad verloren hat, so daß er mit voller Wucht gegen einen Straßenbaum gefahren ist.

Heinrichsdorf. Als ein von Rödlitz kommender Kraftwagen auf dem Kommunikationswege Rödlitz-Heinrichsort 3 Kohlenfuhrwerke überholen wollte, gaben die Kutscher der Wagen auf sein ständiges Hupen hin die Fahrbahn nicht frei. Als der Wagenführer deshalb abstieg, um mit den Kutschern zu verhandeln, fuhr der führerlose Kraftwagen infolge der Straßenglätte rückwärts und stürzte einen vier Meter tiefen Abhang aufs Feld hinab, wo er schwer beschädigt liegen blieb. Gegen die Fuhrleute ist Strafanzeige erstattet worden. Da sie den entstandenen Schaden decken müssen, dürfte ihnen die so oft gerügte Unsitte der Geschirrführer in diesem Falle recht teuer zu stehen kommen.

Leipzig, 9. Februar. Der Kaufmann Alfons Ruttloff hatte eine Beamtensparkasse der Thügina zu verwalten. In dieser Sparkasse stellte sich bei der Vornahme einer Kontrolle ein Fehlbetrag von 15 000 Goldmark heraus. Der Ruttloff behauptete, dieser Fehlbetrag sei so entstanden, daß alle Einlagen in Aktien der Thügina angelegt worden seien. Habe man Geld für Darlehen gebraucht, so habe man Aktien zum Tageskurs verkaufen müssen. Später hätten bei Rückzahlung der Darlehen die Aktien zu einem viel höheren Kurs wieder zurückgekauft werden müssen und daher rühre der Fehlbetrag. Das große Schöffengericht Leipzig glaubte diesem Vorbringen nicht. Es verurteilte den Ruttloff, von dem es annahm, er habe mit dem Kassengelde für eigene Rechnung spekuliert, wegen Unterschlagung zu 10 Monaten Gefängnis.